



Hallers (G)Arten

Wild- und Kulturpflanzen in Berns goldener Zeit.

Sonderausstellung anlässlich des 300. Geburtstags Albrecht von Hallers im
Botanischen Garten Bern BOGA, 17. April – 12. Oktober 2008

Medienmitteilung

Der Universalgelehrte Albrecht von Haller war einer der herausragenden Botaniker seiner Zeit. Zu seinem 300. Geburtstag präsentiert der Botanische Garten Bern BOGA die Sonderausstellung *Hallers (G)Arten*.

Hallers (G)Arten schlägt eine Brücke zwischen den heute lebenden Pflanzen und den Pflanzen der Vergangenheit. Damit wird einem breiten Publikum ein anschaulicher und sinnlicher Zugang zu Berns «goldener Zeit» und zum damaligen Umgang mit Wild- und Kulturpflanzen eröffnet.

Das Herz der Ausstellung bilden 12 Pflanzen, die je für einen bestimmten Themenbereich stehen. Eine erste Annäherung findet auf der ästhetischen Ebene statt, ausgehend von Pflanzenillustrationen der Zeit. Anschliessend wird für jede Pflanze eine Bildergeschichte erzählt. Thematisiert wird darin zum einen Albrecht von Hallers Tätigkeit als wissenschaftlicher Botaniker, der die schweizerische Pflanzenwelt und insbesondere die Alpenflora in noch nie da gewesener Gründlichkeit erforschte und gleichzeitig eingebunden war in die internationale Kooperation mit Botanikern aus ganz Europa. Zum anderen werden die Pflanzen in ihrer ökonomischen Nützlichkeit vorgestellt, für die sich Haller besonders als langjähriger Präsident der Oekonomischen Gesellschaft Bern interessierte: Die Esparsette als Schlüsselpflanze der Agrarmodernisierung, die Färberröte als einheimischer Rohstoff für die Textilfärbereien, die

Kartoffel als Mittel gegen die Hungerkrise 1770/71 und der Wermut als Bestandteil von Hallers in ganz Europa vertriebenem «Schweizer Tee». *Hallers (G)Arten* geht aber über die Aspekte der Wissenschaft und der gesellschaftlichen Nützlichkeit hinaus. Haller beschäftigte sich mit seinen Pflanzen auch als Dichter in seinem epochalen Gedicht «Die Alpen»; einzelne Pflanzen unterstützten ihn in seinem Streben nach Ruhm und Ehre; andere dienten ihm als Argumente bei seinen Stellungnahmen zu den grossen politischen Fragen der Zeit. Schliesslich stellen wir einzelne Arten auch als Indikatoren vor für die klimatischen Veränderungen und für den Wandel der Landschaft vom 18. Jahrhundert bis heute (Rückgang der Feuchtgebiete, der Magerwiesen und der lichten Wälder).

Eine besondere Attraktion ist die aus Angaben in Hallers Flora rekonstruierte Wiese des 18. Jahrhunderts. Die typische Futterwiese war damals deutlich ertragsärmer, aber auch sehr viel artenreicher als heute – sie bestand aus nicht weniger als 35 Arten, darunter drei Orchideen. Ihr gegenübergestellt wird die heutige Standard-Dauerwiese, die zwar mehr und nährstoffreicheres Futter liefert, jedoch nur aus 7 Arten besteht.

Damit sehen wir *Hallers (G)Arten* als Diskussionsbeitrag zu zwei wichtigen Gegenwartsfragen, die bei Haller noch in einer Person vereint waren, heute aber oft getrennt angegangen werden:

- Erforschen der Vielfalt der Natur (Biodiversität)
- Optimierte Nutzung nachwachsender Rohstoffe (Nachhaltigkeit)

Gerade mit diesen beiden aktuellen Themenkreisen hoffen wir eine breite Öffentlichkeit zu erreichen, die über den engeren Kreis der historisch Interessierten hinausgeht.

Materielle Erinnerungen zur Ausstellung kann sich das Publikum im **Haller-Shop** erstehen, in dem es Kunstkarten mit Pflanzenmotiven aus *Hallers (G)Arten*, «Hallers Schweizertee», verschiedene Samen von Pflanzen aus *Hallers (G)Arten* und vieles andere mehr zu kaufen gibt.

Das Projektteam *Hallers (G)Arten*

Luc Lienhard (Botaniker, Institut für Medizingeschichte der Universität Bern)

Martin Stuber (Historiker, Historisches Institut der Universität Bern)

Sabine Tschäppeler (Botanikerin, Gestalterin)

Aufzucht der Pflanzen und Betreuung: Christian Bühler (Leiter Horticultur) und das Team des Botanischen Gartens Bern

Leitung Bereich BOGA: Verena Gysin (Geschäftsführerin Botanischer Garten Bern)

Produktion der Grafik: Sabine Tschäppeler, Marcel Grimbühler (Ateliers Jaune), Flagprint

Die Trägerschaft der Ausstellung teilen sich die Universität Bern, der Botanische Garten Bern BOGA und das Organisationskomitee Haller 300. Für die finanzielle Unterstützung danken wir unseren Sponsoren: SWISSLOS - Lotteriefonds Kanton Bern, Stiftung für den Botanischen Garten Bern, PRO FLORA Förderverein Botanischer Garten Bern, Oekonomische und Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Bern OGG, Albrecht von Haller-Stiftung der Burgergemeinde Bern, Bundesamt für Umwelt BAFU, Vereinigung Bürgerliches Bern.

Bern, 17. April 2008

Informationen

Zu Haller und dem Jubiläum inklusive Bilder in guter Auflösung:

www.haller300.ch

Zum Botanischen Garten Bern und zu Führungen:

www.boga.unibe.ch / www.aquilegia.ch

Auskünfte zu Haller 300:

info@haller300.ch

Spezifisch zur Ausstellung das Projektteam:

luc.lienhard@mhi.unibe.ch, martin.stuber@hist.unibe.ch, sabine.tschaeppler@bluewin.ch